

# Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondbzelle oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 79.

Samstag den 26. Mai 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

### An die Schultheißenämter.

Zum Zweck der Revision des Quartierkatasters haben die Schultheißenämter längstens binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen.

- a) Die Zahl der vorhandenen Wohngelasse in der Gemeinde und jeder Gemeindeparzelle (je besonders), wenn ohne spezielle Aufnahme möglich,
- b) wie viele Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften einquartiert werden können, und zwar:
  - aa) Offiziere,
  - bb) Unteroffiziere,
  - cc) Mannschaften,

Waiblingen, den 24. Mai 1888.

- e) Die Zahl der vorhandenen Stallungen, Scheunen und Schuppen (je besonders.)
- d) wie viel Pferde untergebracht werden können,
  - aa) in den Stallungen,
  - bb) in den Scheunen,
  - cc) in den Schuppen,
- e) Zahl der vorhandenen Geschäftslokale, Arrestlokale und Wachslokale (je besonders.)

A. Oberamt: Lhym.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Nach einem Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1875 sind Verzeichnisse über die im zweiten Dienstjahre stehenden und im Herbst dieses Jahres in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Beurlaubung nötig oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, anzulegen.

Es werden daher die Angehörigen solcher Mannschaften aufgefordert, zur Geltendmachung ihrer diesfälligen Wünsche sich im Laufe nächster Woche, spätestens aber nächsten Samstag, Vormittags auf dem Rathaus einzufinden.

Den 25. Mai 1888. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Holzverkauf aus dem Stadtwald.

Am nächsten

Mittwoch, den 30. d. Mts.

werden in den hies. Stadtwaldungen „Postweg“, „Gundelsbacher Wand“ und „Walbgarten“ verkauft:



- 52 Haufen forchenes Reisach, geschätzt zu 7000 Wellen, sowie
- 2 Loose Stumpen zum Graben, geschätzt zu 7 Amtr.

Hiezu sind hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß man sich Vormittags 9 Uhr beim Walbgarten versammelt und daß die Abfuhr ganz günstig ist.

Den 25. Mai 1888. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der **Louis Klingler**, Sternwirts Witwe bringen infolge Nachgebots am nächsten

Montag, den 28. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum dritten und unwiderruflich letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- 2 Nr. 90 M. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer, gewölbtem Keller, Wasserleitung und Hofraum an der Stuttgarter Straße



- Nr. 89 M. Gemüsegarten und
- 13 Nr. 70 M. Gras- und Baumgarten beim Haus. zus. angek. um 10 000 M.
- 25 Nr. 76 M. Baumwiese und Acker auf dem Pflaster, angek. um 1 740 M.
- 15 Nr. 59 M. Acker an der Heerstraße, angek. um 850 M.
- 32 Nr. 36 M. Acker im mittleren Grund, angek. um 1 385 M.
- 27 Nr. 93 M. Acker mit Weg im hinteren Effenthal, angek. um 1 130 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen, Den 23. Mai 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des **Christian Heinrich**, gew. Steinbrechers hier bringen am nächsten

Montag, den 28. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum zweiten und voraussichtlich letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 2 Nr. 48 M. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Schuppen, Scheuertenne, gewölbtem Keller und Brunnenanteil am Neustädter Badweg, 4800 M.
- 7 Nr. 46 M. Gemüse- und Baumgarten in den Stockgärten beim Haus, zusammen angekauft um 4800 M.
- 13 Nr. 4 M. Acker in den Sänsäckern, mit Haber angeblümt, angekauft um 465 M.
- 14 Nr. 12 M. Acker in den Rinnenäckern, mit Gerste angeblümt, angekauft um 425 M.
- 14 Nr. 12 M. alba, mit Gerste angeblümt, angekauft um 425 M.
- 20 Nr. 26 M. Acker mit Weg, auf der kleinen Höhe, angekauft um 1000 M.
- 21 Nr. 9 M. Acker auf der Korber Höhe, mit Dinkel angeblümt und mit 10 großen tragbaren Bäumen, angekauft um 1100 M.
- 16 Nr. 71 M. Acker auf der Hegnacher Höhe, mit hohem Klee angeblümt, angekauft um 620 M.
- 1 Hkt. 7 Nr. 64 M. Acker, Baumwiese und Steinbruch im Kofberg, angekauft um 2000 M.
- 19 Nr. 40 M. Baumwiese in den Stockgärten (kann auch in zwei Teilen verkauft werden) angekauft um 1000 M.
- 8 Nr. 62 M. Weinberg im oberen Kofberg, mit Haber angeblümt, angekauft um 250 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen. Den 23. Mai 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

## Güter-Verkauf.

Rathaus Bindel in Neustadt als Pfleger der **Nicholschen** Eheleute bringt am nächsten

Montag, den 28. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- 4 Nr. 23 M. Wiese in der Gauchthalen, angekauft um 65 M.
- 16 Nr. 56 M. Baumwiese im Wendelthalg, angekauft um 625 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen. Den 25. Mai 1888.

Ratschreiberei.

**Konservativer Verein.**  
Montag. den 28. Mai im Abler.  
Waiblingen.

Einen  
**Hausanteil**  
mit Wasserleitung im Saal bestehend in:

1 Stube, 2 Kammern, Küche, 2  
Bühnenkammern, 1 Stall, Dunglege  
und Keller

hat zu verkaufen oder bis Jacobi  
zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

1/2 Morgen

**hohen Klee**

hat zu verkaufen.

**Christian Spaid Wwe.**

Waiblingen.

**Schöne Kartoffel**

(Ebersbacher) hat zu verkaufen.

**F. Kinzler Wwe.**

Norb.

Unterzeichneter verkauft am nächsten  
Mittwoch den 30. Mai

Morgens 9 Uhr

2 neuemeltige

**Rühe,**

die eine samt Kalb  
(beide mit dem 3. Kalb)

fehlerfrei und aut im Zua, sowie  
**einen Zuchstier,**

1 1/2 Jahr alt.

**Heinhold Barchet.**

10-12 tüchtige

**Zimmerleute**

finden sofort dauernde Arbeit im  
Accord oder Taglohn bei

**Zimmermeister Joh. Tränkle,**  
in Cannstatt.

Stuttgart.

Einen ordentlichen Menschen nimmt  
**in die Lehre.**

**Bäcker Ziegler**

Ludwigsstraße N. 6.

Stuttgart.

**Dienstmädchen-  
Gesuch.**

Ein solches, fleißig, willig und ge-  
wandt, findet sofort in Stutt-  
gart gute Stelle durch

**Hugo Ströbel**

Carlsstrasse 19.

Commissions- und Stellen-  
vermittlungsbureau.

**Kusten,**  
**Heiserkeit,**  
**Hals-, Brust- und**  
**Lungenleiden,**  
**Keuchhusten.**

Echt rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**

ein Kraftauszug aus edelsten  
Weintrauben, bestbewährtes,  
nie versagendes köstlich-  
stes Haus- u. Genussmittel  
von grösstem Nährwerthe u.  
leichter Verdaulichkeit.

Prosop. mit Gebr.-Ausw. von  
viel. Attest. b. jed. Flasche.

Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Staat  
Mainz u. ist m. nobiz. Fabriktemp. verschloss.

Preis M. 0.60; 1.- 1.50 u. 3.- pr. Fl.

Allein echt unter Garantie in:  
**Waiblingen bei Herr  
Chr. Wieland, Conditior.**

**Nur bei G. Schwarz, Weber**

kauft man die billigsten

**Selbstangefertigten Arbeitshosen,**  
Toppfen, weiße und farbige Hemden, Schürzen  
Socken u. s. w.

Grösstes Lager in allen Sorten

**Hosen-, Hemden-, Blousen-, Jacken- u. Schurzzeugen,**  
sowie alle Sorten

**weiße Tücher in einfach und doppelt breit.**

**Ausstener-Artikel**

sowie Anfertigung ganzer Ausstenern  
in bekannt guter Qualität.

Auch werden ältere Betten hergerichtet.  
Federn werden pfundweise abgegeben.

Waiblingen.

Eine große Partie

**Biz- und Greston-Reste**

von 40 J an pr. mtr.

sowie **Kleiderstoffe**

äußerst billig bei

**Frau Louise Kunz.**

Waiblingen.

Für die bekannte

**Illmer Rasenbleiche**

nimmt Leinwand und Faden zur Beforgung  
entgegen



**Gustav Bezner.**

Waiblingen.

**Dankagung.**

Unter höchlicher Dankesbezeugung für das uns geschenkte Wohl-  
wollen, teile ich meiner werten Nachbarschaft mit, daß ich das Ge-  
schäft meines verstorbenen Mannes an Fräulein L. Deiß  
abgegeben habe, und bitte zugleich, derselben das uns geschenkte  
Wohlwollen erhalten zu wollen.

Hochachtungsvollst

**G. Gersbacher Wwe.**

Auf obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, das von G. Gers-  
bacher Witwe übernommene

**Spezereiwaren-Geschäft**

meiner werten Nachbarschaft, sowie überhaupt einer weiteren Einwohnerschaft  
Waiblingens höchlichst zu empfehlen und sichere meinerseits meinen werten  
Kunden gute und billige Bedienung nebst reeller Ware zu.

Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen zeichnet

Hochachtungsvollst

**L. Deiss.**

Stuttgart.

**Sehr billig rein wollene Burkin  
für Herren- & Knaben-Anzüge.**

Aus einer Contursmasse habe ich eine Partie rein wollene Buckskin,  
welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich  
übernommen. Der Meter wird abgegeben von M. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Stridgarne.

**H. Herion,**

Königsstrasse 18. B Hinterhaus parterre.

**Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???**

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,  
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

**Phönix-Pomade**

für Haar- und Bartwuchs

durch ärztl. Autoritäten u. viel. Dankschreiben anerk.,  
fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt  
od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-  
wuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spal-  
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-  
köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach  
kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer  
sich die natürliche Zierde eines schönen Haares  
bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche  
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen  
Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-  
katen auszeichnet. Postversandt gegen vorliegende  
Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach  
der ganzen Welt.

\* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— \*  
Wiederverkäufer werden gesucht.



Nach Anstand der  
Phönix-Pomade.

Schutzmarke.

**Gehr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,**  
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Waiblingen.

Eine kleinere

**Wohnung**

hat sogleich oder bis Jacobi zu  
vermieten.

**Eugen Oppenländer,**  
Uhrmacher und Optiker,  
neben der kleinen Kirche.

**Karl Robert**

Stuttgart

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839  
Marktstr. 11 Ecke der Karlestr.  
empfiehlt

**Tuppen-Anzüge**

**Mod-Anzüge**

**Schwarze Hochzeitsanzüge**

**Jünglings-Anzüge**

**Frühjahrs-Überzieher**

**Schlaf Röde**

einzelne Toppfen, Hosen,

Westen, Knaben-Anzüge

in nur

solider selbstverfertigter  
Ware zu billigen aber  
festen Preisen.

Zwickreste gratis. Umtausch gestattet.

Stuttgart.

**Hochzeits-  
Hüte**

in größter Auswahl  
empfiehlt

**W. Klumpp, Hutmacher,**  
Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

Stuttgart.

**Goldwaaren**

**Silberwaaren**

jeder Art, insbesondere

**Eheringe**

in größter Auswahl zu äußerst  
billigen Preisen unter Garantie  
empfiehlt

**Karl Münz, Goldarbeiter**  
Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Hirsch.

Verdirbt niemals!

**Kein Geheimmittel!**

sondern ein von Aerzten bei Salz-  
fluss, Flechten, alten Schäden,  
Quetsch-, Schnitt- & Brandwunden,  
Wundeln bei Kindern, Aufliegen  
durch langes Krankenlager, wunden  
Füssen, Schweißwunden, Frost-  
beulen, rauhen & aufgesprungenen  
Händen etc. vielfach empfohlenes  
u. seit Jahren erprobtes Heilmittel  
ist Dr. G. Heiner's antiseptische

**Wundsalbe**

In Dosen à 50 S., M. 1., M. 2., M. 3., M. 5. in d.  
Apothek.; wo nicht, geg. Einsd. des  
Betrags von d. Chem. Fabrik Esslingen,  
Dr. G. Heiner in Esslingen a. N.

Sollte in keinem Haushalt fehlen!

**Gebärmutterleiden.**

Dem Herrn Dr. Bremicker,  
pract. Arzt in Glarus, verdanke  
ich die Heilung von einem ver-  
alteten Gebärmutterleiden, Schmerzen  
im Unterleibe und Kreuz, allerhand  
Nervenleiden, Kopfschmerz, unregel-  
mäßige Regeln mit Schmerzen,  
starkem Weißfluß, Blutarmuth,  
Schwäche, Mattigkeit, Krampfadern  
mit Knoten, Kropf, Frostbeulen,  
und zwar durch briefliche Behand-  
lung mit unschädlichen Mitteln.  
Neuenkirch, April 1887. Frä.  
Karolina Steinmann. Keine Ge-  
heimmittel! Adresse: „Dr. Bre-  
micker, postlagernd Konstanz.“

STUTTGART.

# Sommertreude!

Herrlich ist der holde Lenz  
Nun ins Land gekommen  
Und der öde Winter hat  
Schnell Reißaus genommen.

Blütenbäume überall,  
Duftende Stryngen!  
Wald und Feld ertönen laut  
Von der Vögel Singen.

Nein, das ist ein Götterstaat  
Diese Pracht zu schauen,  
Wenn man heiteren Gemüths  
Wandert durch die Auen.

Selbstverständlich aber paßt  
Zu der Lenzestreude  
Nur ein froher Wanderer im  
Neuen Sommerkleide.

Von der Sorte, wie sie nur  
Billig, fein und glanzig,  
Für den Wanderer bietet die  
Goldne Zweiundzwanzig.

Frühjahrs- u. Sommerüberzieher zu 10, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 28, 30—36 M.

Frühjahrs- u. Sommeranzüge, elegant und gut, 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28—45 M.

Lustre-, Alpaca-, Cachemire-, Pajcha-Zoppen und Röcke zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12—20 M.

Molestin- und Leinen-Anzüge 6, 7, 8, 9, 10—20 M.  
Hosen und Westen, Hosen, Zoppen, u. s. w. u. s. w.

„Goldene 22“

**22** Concurrrenz-Verein **22**  
Rothebühlstraße  
im Neubau.

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.  
Auch Sonntags geöffnet.



Thurmelin ist ein kostbares Mittel und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Mücken, Heuschrecken, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kosp. u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen u. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Thurmelin in Berührung kommt wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flaschen zu 50 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M., u. 4 M., Patent-Christen k. u. a. 50 Pf. mit genauer Gebrauchsanweisung zu beziehen.

In Waiblingen bei Gustav Bezner  
in Winnenden bei Hrn. Sahn.

## Ämtliche Nachrichten.

Nach Anhörung der Oberstaatsanwaltschaft wird hiemit verfügt, daß die Schwurgerichtssitzungen pro II. Quartal L. J. in Stuttgart auf Montag den 18. Juni L. J., vormittags 9 Uhr zu eröffnen sind. Für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts im Schwurgerichtsprengel Stuttgart ist der Landgerichtsrat Weißer von da zum Vorsitzenden ernannt worden.

## Württemberg.

Waiblingen, 22. Mai. In letzter Woche fand hier Amtsammlung statt. Dabei wurden als Maßnahmen gegen das Stromertum beschlossen: sämtliche Polizeidiener des Bezirks im Spät- und Frühjahr durch den Stationskommandanten mustern und belehren zu lassen, solchen, welche sich durch Tüchtigkeit und Eifer auszeichnen, aus der Amtspflegelasse Preise zuzuerkennen, auch denjenigen Gemeinden, welche Naturalverpflegung mit bestimmten Leistungen fortführen bezw. neu einführen, die Hälfte ihres Aufwands aus Korporationsmitteln zu vergüten. — Weiter wurde beschlossen, der Stadt Waiblingen 1000 M. dafür anzubieten, daß sie die städtische Wasserleitung auf ihre Kosten bis zum Bezirkskrankenhaus ausdehnt. — Schließlich wurde der Amtschaden auf 47 000 Mk. festgestellt, wobei zu bemerken ist, daß namentlich der von Jahr zu Jahr zunehmende Aufwand auf das Landarmenwesen eine wesentliche Erhöhung verursachte. — Der seit einigen Jahren hier bestehende Verschönerungsverein läßt dieses Frühjahr wieder an geeigneten Plätzen sowohl im Thal als auf der Höhe schattige Ruheplätze mit Sitzbänken versehen.

Waiblingen, 25. Mai. Kaum hat die Badesaison begonnen und schon haben wir über einen Unfall zu berichten. Der 11jährige Sohn des Steinbauers Carl Baumgärtner geriet gestern beim Baden in der Rems an eine tiefe Stelle und nur mit eigener Lebensgefahr gelang es dem gerade in der Nähe weilenden Seiler Bönth, denselben vom Tode



## Das Vorzüglichste gegen alle Insekten

wirkt mit geradezu frapperender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau:

Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine

„Zacherl-Specialität“

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen.

Haupt-Depôt

**J. ZACHERL,**

Wien, I., Goldschmiedgasse Nro. 2.

In Waiblingen bei Hrn. G. Rauffmann jr.,

In Cannstatt „ Heinrich Höhl

„ Eßlingen „ H. J. Haisch

„ Sigmaringen „ A. Haimisch

„ Sigmaringen „ Christian Bauer.

„ Tübingen „ J. Sallmann, Apoth.

## Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Schon seit dem Jahre 1877 die bei weitem größte aller bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften. — Gesellschaftsumfang 1887: 59,099 Policen mit 429,441,949 Mark Versicherungs-Summe. Die Gesellschaft hat während ihres 19jährigen Bestehens 573,894 Policen mit über 4500 Millionen Mark Versicherungs-Summe abgeschlossen und für 76,536 Schäden 36,790,029 Mark Entschädigung geleistet. Bemerkenswerthe Einrichtungen: Entschädigung von 6% ab, bei Verzicht auf die Schäden unter 12% Ermäßigung der Prämie um 20%. Gewährung eines bis 50% steigenden Rabatts für Schadenfreiheit, dergleichen von jährlich 5% bei 5jähriger Versicherung. — Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern in den Bezirks-Versammlungen gewählten Taxatoren. Billige und bequeme Versicherung der kleinen Ackerwirthe durch die Gemeinde-Versicherungen. Billige Verwaltung und dadurch niedrige Beiträge. Reserven: 500 000 Mark. Zu jeder näheren Auskunft, sowie Uebersendung von Antragsformularen sind bereit: die Herren Dekonom Wahl in Winnenden, Schultheiß Gnamt in Hohenacker, sowie die General-Agentur in Stuttgart, Marienstr. 30, Ad. Meclam.

des Ertrinkens zu retten. Möge dieser glücklicherweise noch ohne schlimme Folgen verlaufene Fall jeden Badenden zur Vorsicht mahnen.

Waiblingen, 25. Mai. Gestern feierte Herr Inspektor Brauninger mit seiner Gattin, umgeben von einer großen Zahl Kinder, Enkel und Urenkel und deren Angehörigen, das seltene Fest der goldenen Hochzeitfeier. Ein stattlicher Zug, 14 Söhne und Töchter, ungefähr 80 Enkel und 2 Urenkel begleiteten am Vormittage das Jubelpaar zur Trauung in die Kirche, woselbst Herr Dekan G e h die Einsegnung mit ergreifenden, erhebenden Worten vornahm. Nach derselben hielten Hr. Pfarrer Blumhardt aus Bad Boll, ein Schwiegersohn der Jubilare und Herr Prälat v. Bührer ebenfalls ergreifende Ansprachen. Nach der kirchlichen Feier vereinigten sich die Angehörigen um das Jubelpaar im Gasthof zur Post zu einem schönen Familienfest. Am Pfingstmontag, dem eigentlichen Hochzeitstage, veranstaltete die Kinderpflegerin, Schwester Pauline mit ihrer Kinderschule eine sinnige Feier im Garten der Jubilare, wo die liebliche Schaar ein hübsches Lied sang, Blumen überreichte und eine Enkelin, S. F. ein kleines Gedicht vortrug, wofür die Kleinen mit Gaben bedacht wurden. Auch die hiesigen Armen wurden reichlich beschenkt. Der Jubilar ist 78, die Jubilarin 69 Jahre alt, beide erfreuen sich noch einer guten Gesundheit. Möge ihnen im Kreise ihrer Lieben noch ein recht langer, angenehmer Lebensabend beschieden sein.

— Mit Bezug auf den Brand in Rommelshausen ist noch zu erwähnen, daß ein dem Brande zuschauender Fremder einer ärmeren dabei betroffenen Familie 50 M. einhändigte.

Stuttgart, 24. Mai. (Volksfest.) Nach einer Verfügung des R. Ministeriums des Innern wird mit Rücksicht auf das Regierungsjubiläum S. M. des Königs das auf heuer fallende landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt auf das nächste Jahr verlegt. Dagegen wird die erst im nächsten Jahre fällige Kreis-Vindviehausstellung und Prämiation, für welche der Neckarkreis an der Reihe ist, schon im laufenden Jahr, und

zwar in den Tagen vom 21. bis 23. September in Ludwigsburg abgehalten.

Stuttgart, 24. Mai. Der Lieberkranz und die Museums-Gesellschaft begingen gestern nachmittag ihre Maifeste in ihren Gärten. Der erstere hatte einen brillanten Maifestzug veranstaltet, der vom Königl. Marfiall aus am Königl. Schloß vorüberzog, auf dessen vorderem Balkon die Prinzessinnen Olga und Elsa dem Zuge zuschauten. Stallmeister, Herolde, Bannerträger, Armbrustschützen und Vorreiter zogen dem Wagen der Maientönigin voraus. Ein Dornröschen, eine Preziosa, der Wagen des Berggeistes, kleine Kaminfeger etc. folgten. In beiden Gärten spielten die vollständigen Kapellen des Olga- und Kaiser-Friedrich-Regiments. Spiele aller Art wurden ausgeführt und der fröhlichen Jugend alles geboten, was das Herz der Kleinen erfreuen konnte. Den Großen winkten abends die Freuden des Tanzes.

Stuttgart, 24. Mai. In der Nacht vom letzten Dienstag auf Mittwoch hat sich der Gefreite S. der 3. Eskadron vom Ulanenregiment „König Karl“ Nr. 19 kurz nach seiner Rückkehr von einem Urlaub aus Frankfurt a. M. in selbstmörderischer Absicht aus einem Flursfenster des 2. Stocks der Kaserne auf den Hof hinabgestürzt. Die Wachposten fanden ihn kurz darauf noch lebend, er verstarb jedoch auf dem Transport nach der Kaserne. Wie man hört, soll unglückliche Liebe das Motiv zu der unseligen That bilden.

Stuttgart, 24. Mai. Nach einer aus zuverlässiger Quelle stammenden Nachricht berichtet der Silberbote, daß S. M. der König die Konzessionsurkunde für eine Fortsetzung der Bahnstrecke über Möhringen nach Hohenheim am Samstag unterschrieben hat.

Der bekannte Bienezüchter Gustav Sigle von Feuerbach hat der „Düb. Ztg.“ zufolge dies Jahr seine Bienvölker nach D h w e i l gefahren, um erst die üppigen Kepsfelder, später die Lindenblüte des Salomwalbes auszunützen.

Dehringen, 20. Mai. (Einbruchversuch.) Dem „Haller Tagbl.“ wird geschrieben: Die Witwe Lung hier, welche eine Metzgerei und Wirtschaft betreibt, richtete gestern abend um 10 Uhr ihrem Sohne das Bett zurecht. Als sie dabei die Abortschüre öffnete, erblickte sie darin einen Mann, welcher ein weißes Tuch über den Kopf geworfen hatte. Derselbe sprang sofort auf sie zu, schlug ihr das Licht aus der Hand, fuhr ihr mit der einen Hand an die Kehle, mit der anderen versuchte er sie am Schreien zu verhindern. Die Frau riß sich los und stürzte die Treppe hinunter. Auf ihr Hilfeschrei kamen ihr zwei noch in der Wirtschaft befindliche Herren, sowie ihr Sohn zu Hilfe. Als diese ihr beisprangen, sahen sie den Betreffenden ohne Stiefel die Treppe hinunter und der Hintertüre des Hauses zufliehen, er wurde jedoch von der resoluten Frau am Entfliehen verhindert und von den beiden Herren in die Wirtschafte verbracht, bis die Polizei zur Stelle war. Der Betreffende wurde als der Steinbruchbesitzer Stirner aus Neuenstein, gebürtig von Lauffen, früherer Feldwebel erkannt. Bei seiner Durchsuchung fanden sich ein sechskläufiger, scharf geladener Revolver, ein langes Messer, eine Blendlaterne und 17 Schlüssel vor.

### Deutsches Reich.

Berlin, 24. Mai. Der Kaiser hatte heute die beste Nacht seit seiner Anwesenheit in Charlottenburg; er schlief je drei Stunden hinter einander ohne Husten und wird der Ziviltrauung, wie der kirchlichen Trauung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene beizohnen. Seit 10 Uhr ist der Kaiser im Park.

Berlin, 24. Mai. (Vermählungsfeier des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen). Der Extrazug mit der Prinzessin Irene, dem Großherzog von Hessen nebst Gefolge traf gestern Abend um 8 Uhr 45 Min. im Bahnhof Westend Charlottenburg ein, wo die Kaiserin mit den Prinzessinnen-Töchtern, das Kronprinzenpaar und Prinz Heinrich ferner viele Hof-, Staats- und Gemeindebeamte zum Empfang anwesend waren. Nach herzlichem Begrüßung fuhren die hohen Herrschaften unter begeisterten Kundgebungen der zahlreichen Menschenmenge durch die festlich geschmückten Straßen, wo der Krieger- und der Turnverein sowie die Gewerke nach dem Schlosse Hede bildeten. Im Charlottenburger Schlosse, das heute zum ersten Mal elektrisch erleuchtet war, wurde Prinzessin Irene nebst Begleitung vom Kaiser und sämtlichen fremden und hiesigen Fürstlichkeiten empfangen. — Mit dem Glodenschlag 12 Uhr zeigte das Läuten sämtlicher Glocken Charlottenburgs den Beginn der kirchlichen Trauung im Schlosse an. Um 12 Uhr 30 Minuten ertönten sechsundzwanzig Kanonenschüsse als Zeichen, daß die Ringe gewechselt wurden. Sämtliche Glocken begannen wiederum zu läuten. Der Kaiser, die Kaiserin und die Kaiserin-Wittve Augusta wohnten der Feier bei. Die Trauung vollzog Oberhofprediger Dr. Kögel in der prachtvoll geschmückten Schloßkapelle. Die Kaiserin Augusta küßte nach beendigter Trauung das Brautpaar zuerst. Prinz Heinrich kniete vor ihr nieder, küßte ihr zuerst die Hand und wurde dann von der Kaiserin umarmt. Der Kaiser empfing alsdann das Brautpaar, umarmte den Prinzen Heinrich und die Prinzessin Irene stehend und küßte beide herzlich, ebenso wie die Kaiserin Victoria. — Prinz Heinrich ist mit seiner Gemahlin heute Nachmittag 3 Uhr vom Bahnhof Charlottenburg mittelst Extrazug nach Schloß Erdmannsdorf abgereist. Auf dem Wege zum Bahnhofs und auf dem Bahnhofs selbst wurden dem neuvermählten Paare von einer dichtgedrängten Menge stürmische Ovationen dargebracht.

Berlin, 25. Mai. Der Kaiser hatte eine recht befriedigende Nacht, jedoch nach der Aufregung des gestrigen Tages fühlt sich der Kaiser ermüdet und verläßt auf Anraten der Aerzte erst mittags das Bett. Bulletin erscheinen künftig nur einmal wöchentlich, das nächste

voraussichtlich am Montag. Wenn die Besserung des Kaisers anhält, soll die Abreise nach Friedrichskron in den ersten Junitagen stattfinden. Lüdinghausen (Westfalen), 23. Mai. Bei einem schweren Gewitter, welches hier zum Ausbruch kam, setzte der Blitz ein neu erbautes Rötterhaus in Flammen. Als man noch mit dem Netzen des Hausrats beschäftigt war, stürzte das Gebäude plötzlich ein und begrub vier erwachsene Leute unter den Trümmern.

Am Pfingstmontag besuchten 8 Würtchen aus der Gegend von Suben (Oesterreich) das herkömmliche Pferderennen in Po d i n g (Bayern). Als sie um 7 Uhr abends den Heimweg in etwas angeheitertem Zustande antraten, mußten sie den Inn passieren. Infolge Ueberfüllung kippte der Kahn um und von den Insassen (mit den Ueberführern 10 Personen) fanden acht ihren Tod in den zurzeit hochgehenden Fluten des Inn. Von bayrischen Angehörigen ertranken zwei Personen, während die anderen sechs österreichischer Nationalität sind.

Nödelheim, 22. Mai. Am 1. Feiertage wurde hier durch den Gendarm G. ein polnischer Schnorrer verhaftet, der stekbriesslich verfolgt wird. Der biedere Fachtbruder führte in einem Reiseföfferchen 20 000 M. in Wertpapieren und in einer Hutschachtel 300 Gulden österreichischer Währung mit sich. Der Verhaftete wurde in das Frankfurter Polizeigefängnis eingeliefert. Das Schnorren ist doch noch ein einträgliches Handwerk.

### Ausland.

Wien, 23. Mai. Der „N. fr. Pr.“ zufolge hat Montenegro alle Vorbereitungen getroffen, um zahlreiche, gut ausgerüstete Banden auf Befehl (Rußlands?) in die Herzegowina zu werfen. — Da eine Sperrung der österreichisch-montenegrinischen Grenze seitens Oesterreichs erwartet wird, hat das Aktionscomite sich auch durch große Getreideseudungen vorgesehen. — Serbien beabsichtigt angeblich, Belgrad als Freihafen zu erklären.

— Aus vielen Teilen Böhmens laufen Berichte über Wolkenbrüche und Hagelschläge ein. Besonders hart mitgenommen wurde die Gegend zwischen Josephsthal und Dakow an der Iser. Die Feldfrüchte sind in der dortigen Gegend meilenweit vernichtet. Der Schaden ist groß. Auch bei Melnik und Lator hat der Hagel Schaden angerichtet.

Mailand, 23. Mai. Bei dem Kaiser von Brasilien sind die Lähmungserscheinungen wieder geschwunden, die Kräfte nehmen zu, gleichwohl sind die Aerzte nicht ohne ernste Besorgnis.

Mailand, 24. Mai. Die Besserung im Befinden des Kaisers von Brasilien hält an. Der Prinz und die Prinzessin von Joinville, sowie die Gräfin Aquila sind zum Besuche des Kaisers hier eingetroffen.

Mailand, 24. Mai. Aus San Remo erfährt das „F. Z.“ von einer Herrn Cirio nahestehenden Persönlichkeit, daß vom Hoflager in Charlottenburg aus der Wunsch geäußert wurde, die Villa Cirio für den Kaiser Friedrich vom October ab freizuhalten, da, falls der günstige Zustand des Kaisers es gestattet, der Winteraufenthalt wieder in San Remo genommen werden soll.

London, 21. Mai. Fast ganz Schottland wurde gestern von furchtbaren Gewittern heimgesucht. In Glasgow wurden zwei Knaben und eine erwachsene Person und in Glasgow, unweit Dumfries, ein Mann, der in einem Wagen fuhr, samt zwei Pferden vom Blitz getötet. Fast gleichzeitig schlug der Blitz in die Irrenanstalt von Fifehire, unweit Cupar, ein und steckte das Gebäude in Brand. Die 300 Insassen beiderlei Geschlechts wurden mit großer Schwierigkeit in Sicherheit gebracht.

— Aus Simla, 23. d., wird gemeldet: 3000 Tibetaner haben bei Tagesanbruch Guatoug angegriffen. Das Gefecht hat bis 10 Uhr Vormittags gedauert. Auf ihrem Rückzug wurden die Tibetaner von den englischen Truppen verfolgt. Drei Engländer wurden getötet, zwei verwundet. Die Tibetaner haben circa 100 Mann verloren.

### Schiffahrts-Nachrichten.

Mitgeteilt von Jm. Schessel in Waiblingen.  
Der Schnelldampfer Fulda ist am 21. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Der Postdampfer Amerika ist am 20. Mai wohlbehalten in Baltimore angekommen.

<b>G l i n g e n .</b> Zur Bereitung eines <b>Haustrunkes,</b> welches Verfahren gerne unentgeltlich mitteilen, empfehlen zu den billigsten Preisen: <b>Traubenzucker</b> <b>Gutzucker</b> <b>Weinsteinsäure</b> <b>Tamarinde</b> <b>Presshefe</b> <b>Rosinen</b> <b>Zibeben</b> <b>Molllfarbe</b> <b>Wringriß etc.</b> <b>G. Bayer &amp; Söhne.</b>	<b>Waiblingen.</b> 2 schöne sommerige <b>Wohnungen</b> eine größere und eine kleinere, mit je 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen sind bis Jakob zu vermieten. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.
---	--

<b>Waiblingen.</b> <b>Heugras-Verkauf</b> Das Heugras von 2 Viertel in der Spitalhalde und 1 Viertel im Rostisol verkauft am nächsten <b>Mittwoch</b> Morgens 7 Uhr. Buchdrucker Buch.
---